

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 40 (1924)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Allegro“ und die Gas- und Wassermesser der Fabrik Elster & Cie. in Luzern.

Friedhofskunst und Gärtnerrei. Beide vom Ausstellungsbesucher im allgemeinen viel zu wenig gewürdigt. Und doch haben die Gärtnermeister eine Musteranlage geschaffen, die das Auge jedes Laien erfreuen, das Urteil jedes Kämers außerordentlich befriedigen müssten. Trotz aller Mannigfaltigkeit ein großer Grundgedanke in der Gesamtanlage, dem sich die einzelnen Aussteller wie die Nebenanlagen (Gewächshaus, Bergola, Garteneingang, Ruhebänke) vorteilhaft unterordneten. Eine Gartenbau-Ausstellung im kleineren Rahmen, aber in gediegener Ausführung! Wir haben nach unserem Rundgang durch die Gesamtausstellung dieser schmucken „Insel“ nochmals ein halbes Stündchen gewidmet und zum Abschied die angenehmsten Eindrücke auf uns wirken lassen! Zu überlegen wäre, ob man nicht einmal als „Gegenbeispiel“ nicht mit weiß gestrichenen, sondern in Grün oder in Naturfarbe gehaltenen Ruhebänken und Gartenmöbeln einen Versuch machen sollte. Uns scheint immer, und eigene praktische Erfahrungen beweisen dies, daß die weißgestrichenen Gartenmöbel zu sehr herausstechen, eine gewisse Unruhe in den allgemeinen Eindruck bringen und den Besucher von öffentlichen Anlagen etwas davon abhalten, diese in der Farbe „heiklen“ Bänke zu benützen. Das soll immerhin kein Tadel sein an die Verfertiger von praktischen, in den Formen schönen Gartenbänken und Gartenmöbeln.

Die Friedhofskunst war durch eine geschmackvolle Kapelle hervorragend gut, in den Grabdenkmälern etwas bescheiden vertreten. Wer Augen hatte, zu sehen, der konnte bemerken, wie ohne glänzenden Marmor und sogenannte alleporischen Figuren, aus unserem eigenen Naturstein, aus Holz oder geschmiedetem Eisen sehr gute Grabdenkmäler in bescheidenen Preisen erstellt werden können. Es kommt weniger auf den kostbaren Bau- und Werkstoff, sondern am allermeisten auf gute Formgebung und richtige Bearbeitung an. Die Angliederung dieser Abteilung Friedhofskunst verdient Anerkennung. — Im gleichen Hof waren die sauber gearbeiteten Bienen- und Gartenhäuser angegliedert. (Schluß folgt.)

## Verbandswesen.

Verband schweizerischer Tapizerer- und Möbelgeschäfte. Der Verband schweizerischer Tapizerer- und Möbelgeschäfte hielt unter guter Beteiligung aus der ganzen Schweiz in Glarus seine 30. Jahresversammlung ab. Unter dem Vorsitz von Präsident Wyss, St. Gallen, wurden Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget genehmigt. Als Leiter der Geschäftsstelle beliebte der bisherige, C. Bauer, Trogen, für eine weitere Amts dauer. Ferner behandelte die Versammlung wichtige Fragen über Vertrags- und Verkehrsverhältnisse mit den Lieferanten und über illoyales Konkurrenzwesen. Ebenso wurde über Arbeitsverhältnisse und Lehrlingswesen diskutiert und bestimmt, daß die Meisterprüfungen nächsten Februar in Zürich ihre zweite Fortsetzung finden sollen.

Einem Referate von C. Studach, St. Gallen, über „das Wesen der Meisterprüfung und die Berufsausübung im allgemeinen“ wohnten auch die Angehörigen der Mitglieder bei.

Die Verhandlungsgegenstände des internationalen Mittelstandskongresses. (Mitget.) An dem vom 2. bis 5. September dieses Jahres in Bern und Interlaken stattfindenden internationalen Mittelstandskongress werden folgende Gegenstände zur Besprechung gelangen, zum Teil in allgemeinen Generalversammlungen, zum Teil in besonderen Gruppensitzungen:

Ziel und Aufgaben der Internationalen Mittelstands Union; Gemeinwirtschaft und Privatwirtschaft; Die Förderung der Berufstüchtigkeit und Qualitätsarbeit im Gewerbe; Reform des Submissionswesens; Einheitliche Rabattierung; Gemeinsamer Warenbezug; Kundenauklärung, unlauterer Wettbewerb, Haufierwesen und Wandlerager; Schutz der Titel für Inhaber akademischer Grade; Mittel zur Förderung des Extrages und Herbeiführung einer besseren Entlohnung der geistigen Arbeit; Landwirtschaftliche Organisation und landwirtschaftliches Genossenschaftswesen; Die Stellung der Landwirtschaft zu den andern Erwerbsgruppen; Wie weit gehören die unselbständige Erwerbenden dem Mittelstande an, und welches ist die heutige Lage dieser Gruppe von Mittelständlern, ihre Bedeutung für die Volkswirtschaft und das Mittel zur Hinderung ihrer Verproletarifierung; Das Wohnungsproblem; Die Propaganda für den Mittelstand und sein Problem; Das Studium der Mittelstandsprobleme an den Universitäten und höheren Schulen; Kreditwesen und Kreditorganisation des Mittelstandes; Der Mittelstand und die Mustermessen und Ausstellungen.

Sämtliche Sitzungen, an denen diese Fragen zur Verhandlung gelangen, sind öffentlich.

## Verschiedenes.

† Schreinermeister Anton Rudli in Oberkirch (Luzern) starb am 5. August im Alter von 70 Jahren.

† Zimmermeister Konrad Bührer-Werner in Schaffhausen starb am 6. August im Alter von 68 Jahren.

† Schreinermeister Heinrich Baumann-Madöri in Zürich starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Architekt Fritz Wernly-Fründiger in Turgi (Aargau) starb am 6. August im Alter von 70 Jahren.

† Dachdeckermeister Gottfried Krüsi in Neumilten (Thurgau) starb durch Unfall bei einer Dachreparatur im Alter von 55 Jahren.

Kunstgewerbemuseum in Zürich. Die keramische Ausstellung kann um eine Woche verlängert werden, so daß sie erst mit Sonntag den 17. August zu Ende geht. Auch die Töpferscheibe bleibt bis dahin im Betrieb, jeweilen am Mittwoch- und Samstagnachmittag, sowie am Sonntagvormittag.

Große Holzschläge im Prättigau. Im Forstertobel lassen die Gemeinden Tisis, Bizers und

Dampfsägewerk Kleinlaufenburg G. m. b. H.  
in Kleinlaufenburg (Baden)

Telephon Nr. 26 Kleinlaufenburg

Interessengemeinschaft

Holzhandels-Aktiengesellschaft  
in Laufenburg (Schweiz)

1452

Lieferung von Bauholz in allen Dimensionen, parallel besäumte Tannenbretter, Dachlatten, Gips- und Contrelatten, Klotzware in Tannen, Buchen, Eichen etc.